

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Er scheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg., Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadt Ausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm, 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklametexte nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme zu bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:

Ltn. Battenberg, Ltn. Blumberg (Stranzberg), Ltn. Brunner, Ltn. Corn (Essen), Hptm. Dieckmann (Bonn), Ltn. Flach (Stettin), Ltn. Glyda (Frankfurt), Ltn. Hartmann (Salzkotten), Ltn. Hauptfleisch, Offiz. Herold, Obltn. de Hurde, Korvettenkapitän Junkermann (Wilhelmshaven), Ltn. Lühdorf mit Gattin (Metz), Obltn. Maass (Seegenfelde), Frau Ltn. von Müller (Bonn), Offiz. Rieder mit Gattin (Heidelberg), Ltn. Rolfs (Freiburg), Rittm. von Scholler mit Gattin (Döberitz), Frau Hptm. Schönberg (Mainz), Hptm. Tendel, Hptm. Witing.

Aus dem Kurhaus.

Kein Nachmittagskonzert am Freitag.

In Anbetracht des heute Freitag abend 8 Uhr im Kurhause stattfindenden einmaligen Grossen Konzertes zugunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge, fällt das Nachmittagskonzert an diesem Tage aus.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Hygiene-Ausstellung „Mutter und Säugling“.

Die Ausstellung (Lyzeum II, Boseplatz) findet bei den Besuchern durch ihre eindringliche Darstellungsweise vollen Beifall. Jeden Nachmittag um 6 Uhr finden 2 ärztliche Führungen statt, ausserdem aber geben Schwestern und Helferinnen tagsüber Erläuterungen. Die Ausstellung ist täglich von 10—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Der nächste Vortrag mit dem Thema „Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten, ein Teil der Bevölkerungsfrage“, gehalten von Prof. Touton, findet morgen Samstag abend 8 1/2 Uhr bei freiem Eintritt im Lyzeum I, Marktplatz, statt.

Der Sommerfahrplan wird erst am 15. Mai eingeführt.

Die neuen Schnellzugpreise. Seit dem 1. April ist in der Erhebung der Schnellzug-Ergänzungszuschläge bekanntlich eine Änderung gegen das bisherige Verfahren eingetreten. Die grosse Mehrzahl der Reisenden, nämlich derjenigen der 3. und 2. Klasse, haben künftig eine Fahrkarte der nächst höheren Klasse zu lösen, während die Reisenden der 1. Klasse eine Fahrkarte erster und eine solche zweiter Klasse zu lösen haben. Die wirklich zu zahlenden Beträge bleiben bei diesem Verfahren ungefähr dieselben wie die bisherigen, im Herbst vorigen Jahres um ungefähr 100 Prozent erhöhten Schnellzugfahrpreise. Diese erhöhten Fahrpreise werden offiziös erneut als eine vorübergehende Maßregel bezeichnet, die ausser Kraft gesetzt werde, sobald es ihrer nicht mehr bedarf. Als Grund der Verteuerung wird bekanntlich die Notwendigkeit angegeben, die Schnellzugstrecken zu entlasten und Lokomotiven, Wagen und Arbeitskräfte zur Versorgung unserer Heere mit Kriegsbedarf und der Zivilbevölkerung mit Lebensmitteln freizumachen.

Der Bürgerstiftung für den Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks nach dem Kriege sind inzwischen weiter unter anderem folgende Beiträge zugeflossen: Von der Vereinsbank Wiesbaden 3000 Mk.; von Herrn Franz A. Leisole, Seerobenstr. 22 hier selbst, 2000 Mk.; von Herrn Justizrat Dr. Romeiss hier 1000 Mk.; von Herrn Rentner Albert Sturm hier 1000 Mk. Des herzlichsten Dankes des Arbeitsausschusses und des Wiesbadener Handwerks können die hochherzigen Spender, sowie alle übrigen, welche diese gemeinnützige Stiftung unterstützen, sicher sein.

Hof und Gesellschaft.

Auf seinem Schloss in Donzdorf ist der frühere langjährige Präsident der württembergischen Ersten Kammer Graf Otto von Rechberg-Rothenlöwen, 84 Jahre alt, gestorben.

Die grosse Wiesbadener Kunstausstellung.

Von Privatdozent Dr. Walter Bombe (Bonn).

Wenn wir die Schicksale der deutschen Kunst in den letzten Jahren an unserem Auge vorbeiziehen lassen, so erscheinen sie uns als ein überaus buntes, lebhaft bewegtes, von tausend Widersprüchen erfülltes Vorspiel zu einer neuen Kunstepoche. Niemand von uns ist heute im Stande zu sagen, was sich aus diesem gärenden Chaos gestalten wird und welcher dieser neuen, sich grimmig behelfenden Richtungen die Zukunft gehört. Nur eines ist sicher; solange es eine Kunst gibt, hat die Zukunft noch niemals dem Recht gegeben, der mit dem Strome schwamm, sondern immer nur der überragenden, eigene Wege wandelnden genialen Persönlichkeit.

Vom Impressionismus, der sich sein Weltbild aus den Beziehungen zu den Dingen, die uns umgeben, formt und der das relative (auf die Umwelt bezogene) Sein schildert, sind wir zum Expressionismus gelangt, der das von der Umwelt unabhängige, absolute Sein gestaltet. Impressionismus und Naturalismus waren Folgeerscheinungen einer rein naturwissenschaftlich orientierten Epoche, und in der Wiedergabe der Natur sahen beide ihr ausschliessliches Ziel, an der Oberfläche der Dinge hing ihr Blick. Ein Menschenalter lang hat der Impressionismus in Deutschland geherrscht; in Max Liebermann hat er das feinste Malerauge, die überragende Persönlichkeit hervorgebracht. Jetzt ist es um diesen Grossen, Siebzigjährigen, recht einsam geworden. Einer nach dem anderen aus der Schaar der Genossen wendet sich der Ausdruckskunst zu. Auch einer der letzten intellektuellen Schüler Liebermanns, Waldemar Rösler, den in der Mitte der dreissiger Jahre eine im Feldzuge erworbene Krankheit dahintraffte, wohl der Hauptträger der grossen Wiesbadener Ausstellung, ist schliesslich in das gegnerische Lager übergegangen. Der Saal mit dreissig Werken aus den letzten Schaffensjahren dieses hochbegabten Führers der hinter dem siebzigjährigen Ehrenpräsidenten der „Freien Berliner Sezession“ aufkommenden Jungen sagt zum Ruhme Liebermanns das Eine mindestens, dass ohne dessen Vorarbeit und ohne die Schulung der latenten Kräfte Röslers durch den Impressionismus das Ergebnis künstlerischer Sensibilität nicht ein so glänzendes geworden wäre, und dass die Einblicke dieses Künstlers in das innere Wesen der Dinge sicherlich eine blässere und weniger berauschende Gestalt angenommen haben würden. Seine lichtüberströmten Landschaften, in denen er vielleicht sein Bestes gab, zeigen andererseits, dass Rösler auch unter dem Einflusse Liebermanns nicht eigentlich Impressionist, sondern ein Farbenlyriker war, zunächst hart, fest und zeichnerisch gestaltend und allmählich immer freier werdend bis zur vollendeten Meisterschaft im Ringen um die absolute Farbe und zur Loslösung vom reinen Natureindruck. Scheinbar absichtslos und doch stets bewusst geordnet sind, wie die Landschaften, auch die Figurenkompositionen Röslers, die ruhende Frau, die heilige Familie, das schlafende Mädchen und das köstliche Damenbildnis in Grau. In Harmonien von Farben und Tönen schweben diese Bilder und edle Köstlichkeit drücken sie im mannigfachen Spiel von Lichtern und Reflexen aus. Ohne Zweifel ist durch den frühen Tod dieses jungen Meisters eine der schönsten Hoffnungen der deutschen Kunst vernichtet worden.

Der Berliner Kreis, dem Rösler angehörte, ist auf der gegenwärtigen Wiesbadener Ausstellung durch eine Anzahl weiterer Kräfte vertreten: durch Herbert Fiedler, einen typischen Berliner, dessen „Liebespaar“ sich eine tüchtige Landschaft und drei charakteristische Landschaften und ebensoviel Stillleben einsandte, durch Bruno Krauskopf, bei dem suchender Formenwille sich noch immer mit einem Ringen um die absolute Farbe eint, während sein Genosse Hugo Krayn Licht und Bewegung im Sinne des Impressionismus der Formkraft der neuen Aus-

drucks-kunst dienstbar macht. Otto Mueller, einer der stärksten Anreger des Kreises, sucht die im nackten menschlichen Körper ruhenden Ausdruckswerte zu sammeln, in übersichtlicher Linienbewegung der Gruppen zusammenzufassen und erreicht gobelinartige Wirkungen von reicher Schönheit und seltener Weichheit.

Die typische Münchener Schule, vertreten durch den bisweilen an Marées erinnernden Hans Lesker (†), den stark nach Frankreich gravitierenden Hans Lichtenberger, durch Karl von Lilien, durch die Graphiker Sepp Frank, Robert Wilm und Olaf Gulbransson und durch die Plastiker Hermann Geibel und Renée von Vranyczany, wirkt recht frisch, modern und jugendlich, zeigt einen für München charakteristischen Hang zum Dekorativen, verbunden mit einem glücklichen Blick für das Motiv und für sein künstlerisches Erfassen, und keiner dieser Münchener denkt daran, die Überlieferung gewaltsam zu zerreißen oder die ererbte solide Technik preiszugeben.

Neben den Münchenern kommen auch die übrigen Süddeutschen ausgiebig zu Worte, an ihrer Spitze Karl Albiker, eine der grossen Hoffnungen unserer Plastik, ein Künstler, der auf dem Umwege über Rodin und Hildebrandt sich zu reifer „Meisterschaft“ durchgerungen und alle fremden Einflüsse innerlich verarbeitet hat, dann der Baseler Heinrich Altherr, der seit Jahren in Stuttgart lebt und in seinem kraftvollen Bildnis Wilhelm Schäfers die ganze Wissensart dieses Mannes ausschöpft, und der in dieser Umgebung altmeisterlich wirkende Heinrich Seufferheld mit seiner von allem Formelhaften freien und fest auf der heimatlichen Erde fussenden Kunst.

Weniger geschlossen traten die westdeutschen Künstler auf den Plan; Adolf Uzarski, ein echter Romantiker von der Art des Gespenster-Hofmanns, mischt in seinen Totentanzblättern burleske Wirkungen in die unheimliche Gesamtstimmung. Karl Thylmann, der Ende August 1916 als Achtundzwanzigjähriger ein Opfer des Krieges wurde, zeigt sich in seinen früheren Holzschnitten dem Form-Erleben den alten deutschen Meistern verwandt und seit Kriegsbeginn, von dem gewaltigen Ereignis ganz hingenommen, als ein exstatischer Ringer um Ausdruck; jede Linie ist hier seelisch geladen, bis zum Bersten von Inhalt gesättigt. Der jetzt in Köln ansässige Bremer Dietz Edzard ist ein Linien- und Farbenkünstler, der für seine fünfundsiebenzig Jahre erstaunlich reif erscheint. Seine Typenbildung gemahnt an kölnische Meister des fünfzehnten Jahrhunderts, und altmeisterlich wirkt auch der emailartige Glanz seiner Farbe. Religiöse Kompositionen, Ausdrucksstudien, Bildnisse und ein breitflächig hingestrichenes Dünestück vervollständigen den fesselnden Gesamteindruck einer zukunftsreichen jungen Begabung. Christian Rohlf-Hagen besitzt mehr die Geberde der Kraft als Kraft im eigentlichen Sinne des Wortes; er ergiesst breite Farbenströme über die Leinwand; er vergewaltigt die naturhafte Form; er löst sich vom Gegenstande los und will geistigen Inhalt geben, aber das Resultat dieses Ringens hat etwas Barbarisches, Urmenschhaftes. Erwähnt seien ferner von Westdeutschen Walter Waentig-Köln, ein Schüler Bautzers, Ernst Aufseesser, der Nachfolger Ehmes in Düsseldorf, und der Bielefelder Paul Kottenkamp, drei Graphiker von ungewöhnlichem Talent.

Das reiche und anregende Gesamtbild der Ausstellung wird gegen Ende dieses Monats durch das Hinzutreten neuer Kräfte eine Erweiterung und hoffentlich auch eine Vertiefung und Klärung erfahren, derart, dass die Mitläufer, die nur expressionistisch tun zugunsten der eigentlich schaffenden Naturen ausscheiden und derart, dass das rein Formale dem Geistigen untergeordnet wird.

Du zeichnest 3000 Mark. — Warum nicht 3 100?

Wer 3000 Mark zeichnet, kann, wenn er nur will, auch noch hundert oder einige hundert Mark mehr zeichnen. Wenn jeder sich das rechtzeitig überlegt und danach handelt, kann das Ergebnis der 8. Kriegsanleihe um eine volle Milliarde höher werden. Geh' mit gutem Beispiel voran und zeichne mehr, als ursprünglich in Deiner Absicht lag.

Einmaliges Grosses Konzert

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
Der Deutschen Wohlfahrtsvereinigung
zu Ehren Sr. Exzell. des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und Sr. Exzell. des Generals der Infanterie Ludendorff zum Besten der Kriegsfürsorge Wiesbaden.

Musikalische Leitung:
Herr Carl Schuricht, Stadt. Musikdirektor.
Mitwirkende:
Kammersängerin Frau Agnes Wedekind, Sopran
Hamburg, Opernhaus
Herr Hanns Kronenberg, Bariton, Düsseldorf
Herr Professor Paul Stoye, Pianist, z. Zt. Berlin.

- Orchester: Städtisches Kurochester.
Klavierbegleitung: Herr Hans Weisbach.
Vortragstöße.
- Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven
 - Gräfin-Arie aus der Oper „F. garo“ W. A. Mozart
Kammersängerin Agnes Wedekind
 - Konzertstück F-moll (für Klavier und Orchester) C. M. v. Weber
Professor Paul Stoye
 - Arie des Elias Mendelssohn-Bartholdy
Hanns Kronenberg
 - Meeresstille und glückliche Fahrt Mendelssohn-Bartholdy
 - Lieder mit Orchesterbegleitung:
a) Morgen R. Strauss
b) Verführung R. Strauss
c) Ständchen R. Strauss
Kammersängerin Agnes Wedekind
 - Lieder am Klavier:

- a) Der Freund H. Wolf
 - b) Heimliche Aufforderung R. Strauss
 - c) Soldaten-Abschied M. Neumann
Hanns Kronenberg
 8. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner
Konzertflügel Steinway.
- Preise der Plätze: Logensitz 10 Mk., Mittelgalerie I. u. 2. Reihe 10 Mk., I. Parkett 1.-20. Reihe 8 Mk., I. Parkett 21 bis 26. Reihe 6 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 3 Mk., Ranggalerie 3 Mk., II. Parkett 3 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.
- Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

NEUE JACKENKLEIDER
NEUE MANTELKLEIDER

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGASSE 20.

NEUE TEE-KLEIDER
NEUE STRÄSSENMÄNTEL

Anmeldung zur Landsturmrolle.

(Stadtkreis Wiesbaden).

Ungediente Landsturmpflichtige, die vor Aufruf des Landsturms, mit Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft und zwischenzeitlich wieder in deren Besitz gelangt, aber bis jetzt zum Heeresdienst nicht herangezogen waren, werden hiermit aufgefordert, sich am Samstag, den 6. April cr., vorm. von 8-12 Uhr auf dem Militärbüro, Rathaus, Zimmer Nr. 51, unter Vorlage ihrer Militärpapiere zu melden.

Wiesbaden, den 4. April 1918. 172
Der Magistrat.

Park-Kaffee Wilhelmstrasse.

Täglich mittags und abends vornehmer
Künstler-Konzert abends bei verstärktem Orchester. Wiesbadener u. bayrische Biere. Reiche Auswahl an Weinen.

Damenhüte
Hutformen
Reihen Blumen
Neueste Erscheinungen

A. KOERWER NACHF.

Langgasse 9. Fernr. 3881.

Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.
Jeden Tag: Künstlerkonzert.

182



Kleinfoten
Hüte für Damen
Langgasse 39. Fernruf: 6118.
(Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad)

148

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36.
Schöne geräumige Zimmer mit geregelter Verpflegung.

171

Walhalla-Theater

vornehmes Bunter Theater.

Ab Montag
den 1. April 1918

allabendlich 8 Uhr:

Der gänzlich neue Schlager-Spielplan

Alles Nähere Plakate.

159

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.
Allein-Erst-Aufführung!

Käte Dorsch und E. von Antalfy in dem ausgezeichneten Filmdrama **Die Garter**, eine lehrreich-Gesichtige für Meisterdetektive und welche die es werden wollen. Schöne Naturbilder. — La Paroisse die entzückende jugendliche Diva in: **Lu's Backfischzeit**. Als Ostergeschenk 2 Freikarten beim Kauf eines Zehnerheftchen.

Kinephon-Theater,

112 Tannusstrasse 1.
Die grosse Sensation des Tages! **Die Spur seiner Sünden** Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle Camilla Hollay, Jen Loth, Norb. Daan. — Ein seltsamer Künstler reizender Trickfilm. Erna Morena die geniale Künstlerin in **Der Ring der Giuditta Fosari** Drama aus dem Künstlerleben. Als Ostergeschenk 2 Freikarten beim Kauf eines Zehnerheftchen.

Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72 • Telefon 6187
Erstaufführung.
Die Gärtnerpoldi Geschichte eines Wiener Mädels in 4 Akten. In der Hauptrolle: Poldi Müller vom Deutschen Volkstheater Wien.
Ally schippt Lustspiel in 2 Akten mit Ally Kolberg.

115

Königliche Schauspiele,

Freitag, den 5. April 1918.
95. Vorstellung.
36. Vorstellung. Abonnement D.
Figaros Hochzeit.
Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.
Dichtung nach Beaumarchais von Lorenzo da Ponte.
Deutsche Uebersetzung (mit den Original-Deutungen) revidiert von H. Levi.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Fernsprecher 49.
Freitag, den 5. April 1918.
Abends 7 Uhr.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Neubeit!
Unter der blühenden Linde.
Ein fröhliches Spiel, mit Gesang in 3 Akten von Leo Kastner und Ralph Tesmar. Musik von Fr. Gellert.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268
Fernruf der Kasse Nr. 2317.
Freitag, den 5. April 1918.
Abends 7 Uhr.
10. Vorstellung im Weihnachtszyklus.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Mittlere Preise.
Zu dieser Vorstellung sind nur noch einige Fremdenlogen, III. Rang und Galerieplätze an der Kasse veräußlich.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 3. April 1918.

Graf E. zu Erbach, Frankfurt — Hotel Neröberg.

Abel, Hr., Leipzig	Büdingenstr. 4	Baur, Hr. Kunstmaler m. Fr., Frankfurt	Reichspost	Böhm, Fr. Direktor, Mehlum	Nonnenhof
Adelauk, Hr., Bingerbrück	Hotel Vogel	Beck, Hr. Kfm., Frankenthal	Hotel Vogel	Born, Hr. Leutn., Essen	Minerva
Alleweyn, Hr. Assessor, Freiburg	Reichspost	Becker, Hr. Prof. m. Fr., Trier	Dambachthal 14	Brandts, Hr. Chemiker Dr., Griesheim	Tannus-Hotel
Arnecke, Fr., Hamburg	Quisisana	Benfey, Hr. Dr., Frankfurt	Hotel Vogel	Brandt, Fr., Kessen	Hotel Viktoria
Assmann, Hr., Barmen	Heidelberger Hof	Bethmann, Fr., Zürich	Grüner Wald	Breyer, Fr. m. Bgl., Hamburg	Residenz-Hotel
Assim, Hr. Student, Kassel	Grüner Wald	Bingel, Hr. Oberlehrer, Marienfels	Zum neuen Adler	Brock, Hr. Kfm., Prenzlau	Stiftstr. 26
Baginsky, Hr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr., Berlin, Nassauer Hof	Grüner Wald	Bismberg, Hr. Leutn., Strausberg	Minerva	Brütta, Hr. Lehrer, Radesheim	Heidelberger Hof
Baginsky, Fr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr., Frankfurt	Nassauer Hof	Bockamp, Hr. Bankier, Düsseldorf	Metropole u. Monopol	Belling, Hr., Barmen	Heidelberger Hof
	Boyal	Bodder, Fr., Bremen	Villa v. d. Heyde	Brunner, Hr. Prof. Dr., Berlin	Tannus-Hotel
	Grüner Wald	Bogachewski, Fr., Ohlsdorf	Christi. Hospiz II	Brunner, Hr. Leutn.,	Tannus-Hotel
	Grüner Wald	Bolden, Fr.,	Weisses Ross	Burgoff, Fr. Weingutsbes. m. Töchter, Geisenheim	
	Grüner Wald	Böhm, Fr., Frankfurt	Gasthof Krug		Wiesbadener Hof
	Cordan	Böhm, Fr., Berlin	Rose		Grüner Wald
	Privathotel Albany	Böhming, Hr., Hannover	Haus Winter		Grüner Wald

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Dr. Karl Muck, der frühere Berliner Hofkapellmeister, soll nach einer Meldung aus New York in Boston verhaftet worden sein. Er wird für die Dauer des Krieges interniert werden. Dr. Muck wurde 1912 zur Leitung der Symphoniegesellschaft nach Boston berufen, wo ihn ein glänzender Vertrag für mehrere

Jahre festhielt. Er lehnte verlockende Angebote nach Wien und Paris ab, um in Amerika zu bleiben.
Kleine Nachrichten. Der Geiger Johannes Christoph Lauterbach ist 85jährig in Dresden gestorben.
Aus unseren Kriegstagen.
— Die Frau des Generals Gurko, die mit ihrem Gatten vor einiger Zeit nach Frankreich gekommen

war und dort als Krankenpflegerin in einer der vordersten Linien tätig war, ist dort von einer deutschen Granate getötet worden. General Gurko war unter Miljukow Höchstkommandierender aller russischen Streitkräfte.
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nr. 95.
Cleren, Hr.
Coenen, Fr.
Conze, Hr.
Corn, Hr.
Cramer, Fr.
Dieckmann,
Dillenberger
Dimpfel, Fr.
Discher, Fr.
Dissow, Hr.
Eich, Hr.
Eickloff, Hr.
Eich, Hr.
Engel, Hr.
Engelmann,
Engelmann,
Enssle, Fr.
Erich, Hr.
Federhoff,
Feldmann,
Fischer, Fr.
Fischer, Fr.
Flach, Hr.
Frenckel, H.
Friedenreich
Fritz, Hr.
s. d. Fuent
Garnier, Hr.
Gast, Fr.
Gaul, Hr.
Gehring, Fr.
Gelbert, Hr.
Gleimann, I.
Glyda, Hr.
Gorgas, Fr.
Göttelmann
Gotthardt,
Grosjean, S.
Grosse, Fr.
Grothaus, I.
Gundersheim
Haase, Fr.
Hakki, Hr.
Hamacher,
Hartmann,
Hartmann,
Hauptfleisch
Hayemann,
Heim, Fr.
Heinemann,
Heinrich, F.
Held, Fr.
Heller, 3 P.
Herbert, Fr.
Herold, Hr.
Herpich, Hr.
Herz, Hr. K.
Herr, Hr. J.
Heulo, Hr.
Heuss, Hr.
Hieperich, I.
Hild, Hr. K.
Hinselmann,
Hirschberg,
Hirschel, Hr.
Hoehstleher,
Hoekenbrühl
Hoffmann, I.
Hoffmann, I.
Höhn, Hr. r.
Holtzken, F.
Hosse, Fr. C.
Hilger, Hr.
de Hurde, F.
Jacobson, F.
von Jantze,
Johns, Hr.
Jüdk, Hr. F.
Jung, Hr. F.
Junkermann
Kachel, Fr.
Kalkhoff, H.
Kamm, Hr.
Kattan, Hr.
Kau, Hr.
Kaube, Hr.
Frau v.
Käufer, F.
von Hertzbe
E. Dikke, v.
Oberleit. v.
Schaumburg.
See Cuno.
A. Conders,
Kalsbach, I.
Frau, Fabrik

Bo
Webergass
Spezia
MOD

Institut Dr. Katzenstein

Wilhelmstrasse 60. 150
Medico-Mechanik nach Zander — Höhensohle —
Diathermie — Heissluft — Massage — Elektrotherapie.

- | | |
|---|---|
| Rogge, Fri., Berlin | Haus Wehden |
| Rolfes, Hr. Leutn., Freiburg | Grüner Wald |
| Rosenau, Hr. Kfm. m. Fr., Augsburg | Zum neuen Adler |
| Rösner, Hr., Raudter | Heidelberger Hof |
| Rossmann, Hr., | Zur Sonne |
| Ruthardt, Hr. Kfm., Geisenheim | Hotel Vogel |
| Salger, Hr. Ing., Heidelberg | Taunus-Hotel |
| van Salmuth, Hr. Reg.-Assessor m. Fr., Saarbrücken | Taunus-Hotel |
| Sander, Schüler, Nierstein | Weisses Ross |
| Schack, Hr. Kfm., Heppenheim | Reichspost |
| Schermuly, Hr., Köln | Taunus-Hotel |
| Schlaue, Hr., Frankfurt | Park-Hotel |
| Schlippar, Hr., Frankfurt | Hotel Vogel |
| Schmalz, Fr., | Hotel Vogel |
| Schmidding, Fr., Albenstein | Hotel Viktoria |
| Schmidt, Fr., Frankfurt | Cordian |
| Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Mannhei m | Hotel Vogel |
| Schmiedl, 2 Frln., | Zum Erbprinzen |
| Schmitt, Hr., | Grüner Wald |
| Schneider, Hr. m. Fr., Düsseldorf | Karlshof |
| Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt | Cordian |
| Schneider, Hr. Kfm., Neustadt (Haardt) | Wiesbadener Hof |
| Schickson, Hr. Kfm., Lorch | Gasthof Krug |
| Schoedde, Fri., Fulda | Schwarzer Bock |
| Scholk, Fri., Frankfurt | Taunus-Hotel |
| von Scholler, Hr. Rittm. m. Fr., Döberitz | Villa Helene |
| Schönberg, Hr. Hptm., Mainz | Grüner Wald |
| Schworther, Hr. Ökonom m. Begl., Ledenburg | Residenz-Hotel |
| Schröder, Hr. Dr. phil. m. Fam., Schwerin, Wiesbadener Hof | Schrott, Hr. Kfm. m. Begl., Völklingen, Metropole u Monopol |
| Schwab, Hr. Kfm., Frankfurt | Hotel Vogel |
| Schweikart, Fri. m. Begl., Frankfurt | Taunus-Hotel |
| Sedat, Hr. Student, Kassel | Grüner Wald |
| Seinnin, Hr. Student, Fulda | Grüner Wald |
| Severin, Hr. Kfm., Frankfurt | Taunus-Hotel |
| Sieckmann, Hr. Kfm., Düsseldorf | Rhein-Hotel |
| Siemreich, Fr., Weiskirchen | Karlshof |
| Simons, Hr. Ing., Wilhelmshaven | Alteesaal |
| Singsdorf, Hr. Kfm. m. Fr., Witten | Gasthof Krug |
| Sirinunsky-Lau, Fri., Köln | Taunus-Hotel |
| Snell, Hr. San.-Rat Dr. m. Fam., Herborn, Westfälischer Hof | Sommer, Hr., Burg Hohenzollern |
| Stader, Hr. Rentmeister m. Fr., Iserlohn | Grüner Wald |
| Stein, Hr. m. Fr., | Reichspost |
| Stittgen, Hr. Kfm., Ludwigshafen | Gasthof Krug |
| Stockb., Fri., | Zum Erbprinzen |
| Stüssel, Fr. Fabrikbes. m. Tochter u. Sohn, Düsseldorf | Bellevue |
| Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt | Reichspost |
| Strehl, Fri., Sängerin, | Mauritiusstr. 8 |
| Streuber, Fr., Eich | Häfnergasse 10 |
| Tendel, Hr. Hptm., | Taunus-Hotel |
| Timme, Fri., Koblenz | Schwarzer Bock |
| Unger, Hr. Dr., Bonn | Vier Jahreszeiten |
| Valentin, Hr., Hofheim | Pfälzer Hof |
| Veit, Hr. Fabr., Göttingen | Grüner Wald |
| von Vorbeck, Hr., Koblenz | Taunus-Hotel |
| Wallenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel | Karlshof |
| von Wantoch-Rekowskie, Hr. Reg.-Assessor, Namur | Nerotat 43 |
| Weidenbrück, Hr. Architekt m. Fr., Bonn | Grüner Wald |
| Weiss, Fr. Fabrikbes. m. Sohn, Berlin | Taunus-Hotel |
| Welpe, Hr. Lehrer m. Fr. Wilten | Hotel Berg |
| Wengler, Hr. Ober-Reg.-Rat Dr. m. Fr., Mannheim | Hotel Berg |
| Wertheimer, Hr. Kfm., Frankfurt | Grüner Wald |
| Wicks, Hr. Rent. m. Tochter, | Viktoriastr. 23 |
| Willkens, Fr. m. Kind, Solingen | Pariser Hof |
| Witing, Hr. Hptm., | Minerva |
| Wittmeyer, Hr. Kommerzienrat, Hochstein | Grüner Wald |
| Wolf, Fr., Mannheim | Pfalz-Hotel |
| Worms, Fri. stud. phil., Charlottenburg, Wilhelmstr. 5 | Gasthof Krug |
| Zange, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg | Taunus-Hotel |
| Zettelmayer, Hr. Kfm. m. Fam., Conz | Pension Jung |
| Zelinske, Hr. Kfm., Mannheim | Nonnenhof |
| Zilly, Fr., Köln-Mühlheim | Hotel Vogel |
| Zimmermann, Hr., Michelbach | Mainzer Hof |
| Zimmermann, Fr. m. Tochter, Köln | |

- | | |
|---|---------------------------|
| Clerren, Hr. Kfm., Neumayer | Grüner Wald |
| Coenen, Fri., Hamburg | Alteesaal |
| Conze, Hr. Landgerichtsdirektor m. Fr., Düsseldorf | Primavera |
| Corn, Hr. Leutn., Essen | Minerva |
| Cramer, Fr. m. Tochter, Bacharach | Grüner Wald |
| Dieckmann, Hr. Hptm., Bonn | Rose |
| Dillenberger, Hr., | Reichspost |
| Dimpfel, Fr., Mannheim | Europäischer Hof |
| Discher, Fri. m. Begl., Düsseldorf | Villa Olanda |
| Düssow, Hr. Architekt m. Fr., Frankfurt | Hotel Berg |
| Eich, Hr. Kfm., Idstein | Hotel Vogel |
| Eickloff, Hr. Prof., Benscheid | Rose |
| Elbert, Hr. Fabr. m. Fr., Mainz | Dahlheim |
| Engel, Hr. Heil-Pädagoge, Bonn | Vier Jahreszeiten |
| Engelmann, Hr. Rent., Kreuznach | Taunus-Hotel |
| Enssle, Fr., Sauerthal | Schützenhof |
| Erich, Hr., Mainz | Taunus-Hotel |
| Federhof, Fr., Mannheim | Hotel Berg |
| Feldmann, Hr., Armsheim | Pfälzer Hof |
| Fischer, Fr. Bergwerksbes. m. Tochter, Berlin | Nassauer Hof |
| Fischer, Fri., Frankfurt | Hotel Vogel |
| Flaeb, Hr. Leutn., Stettin | Grüner Wald |
| Frenekkel, Hr. Justizrat u. Notar Dr. m. Fr., Metz | Grüner Wald |
| Friedenreich, Fr., Hannover | Fürstenhof |
| Fritze, Hr. Rent. m. Fr., Grünberg | Weisses Ross |
| a. d. Fuente, Hr. Fabr. m. Fr., Düsseldorf | Bellevue |
| Garnier, Hr. Lehrer, Friedrichsdorf | Union |
| Gast, Fri. Sängerin m. Begl., | Büdingenstr. 4 |
| Gaul, Hr. Mil.-Intendanturrat m. Sohn, Mainz | Taunus-Hotel |
| Gehring, Fr. m. Sohn, Herfahl | Gasthof Krug |
| Gelbert, Hr. Komponist m. Fr., Mannheim | Gasthof Krug |
| Gleimann, Fri., Treptow | Taunus-Hotel |
| Glyda, Hr. Leutn., Frankfurt | Grüner Wald |
| Gorgas, Fri., Hochstein | Grüner Wald |
| Göttelmann, Hr. Ing., Armsheim | Pfälzer Hof |
| Gotthardt, Fri., Aschaffenburg | Reichspost |
| Grosjean, Schülerin, Bensheim | Grüner Wald |
| Grosse, Fr. Prof., Arnstadt | Pariser Hof |
| Grothaus, Hr. Veterinär, Althausen | Minerva |
| Gundersheim, Hr. Kfm., Würzburg | Reichspost |
| Haase, Fri. Lehrerin, Frankfurt | Hotel Bender |
| Hakki, Hr. Student, Fulda | Grüner Wald |
| Hamacher, Fr. Rechtsanwält m. Nichte, Idstein, Taunus-Hotel | Minerva |
| Hartmann, Hr. Leutn., Salzkotten | Reichspost |
| Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau | Grüner Wald |
| Hauptfleisch, Hr. Leutn., | Reichspost |
| Havemann, Hr. Ing., Frankfurt | Wiesbadener Hof |
| Heimann, Hr. Kfm., Frankfurt | Grüner Wald |
| Heinrich, Fri., Karlsruhe | Mauritiusstr. 12 |
| Held, Fr., Berlin | Imperial |
| Heller, 3 Frln., | Zum Erbprinzen |
| Herbert, Fr., Düsseldorf | Hotel Vogel |
| Herold, Hr. Offizier, | Grüner Wald |
| Herrlich, Hr. Kfm. m. Fr., Schöneberg | Taunus-Hotel |
| Herz, Hr. Kfm., Saarbrücken | Wiesbadener Hof |
| Herz, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld | Grüner Wald |
| Heulo, Hr. Kfm., Ochsenfurt | Zum neuen Adler |
| Heuss, Hr., Mainz | Park-Hotel |
| Hieperich, Fr., Marburg | Wiesbadener Hof |
| Hild, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt | Rhein-Hotel |
| Hinselmann, Hr. Brauereibes. m. Fr. u. Begl., Neumünster | Margarethenhof |
| Hirschberg, Hr. Ing., Dortmund | Nassauer Hof |
| Hirschel, Hr. Mainz | Westfälischer Hof |
| Hochstiebor, Seminarist., Heidelberg | Christl. Hospiz II |
| Hoekenbrück, Fr., Opladen | Hotel Vogel |
| Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin | Hotel Vogel |
| Hoffmann, Hr. Dr. phil., Berlin | Fremdenheim International |
| Höhn, Hr. m. Tochter, Geisenheim | Mainzer Hof |
| Holtzken, Fri., Kaiserslautern | Westfälischer Hof |
| Hosse, Fr. Geheimrat, Hanau | Grüner Wald |
| Hüger, Hr. Ing., Soest, | Taunus-Hotel |
| de Hurde, Hr. Oberleutn., | Dahlheim |
| Jacobson, Fr. Dr., Hamburg | Kronprinz |
| von Juntze, Fr., Pilgramsbain | Weinbergstr. 20 |
| Johns, Hr. Dipl.-Ing., Schwetzingen | Hotel Vogel |
| Jüdk, Hr. Kfm., Friedberg | Taunus-Hotel |
| Jung, Hr. Fabr. m. Fr., Heidelberg | Gasthof Krug |
| Junkermann, Hr. Korvettenkapitän, Wilhelmshaven, Quisisana | Metropole u. Monopol |
| Kachel, Fr., Warschau | Hotel Vogel |
| Kalkhoff, Hr. Kfm., Bonn | Hotel Vogel |
| Kamm, Hr., Kassel | Grüner Wald |
| Kauff, Hr. Zahnarzt m. Fr., Kassel | Grüner Wald |
| Kau, Hr., | Zum Erbprinzen |
| Kaube, Hr. stud. theol., Leipzig-Reichenbrand, Haus Gudrun | Haus Gudrun |

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 21. März 1918.

Frei frau v. Beust. Frau Major Hoffmann. Bergwerksbesitzer W. Suermondt und Frau. Frau Dr. Traine mit Begl. Frau Oberleut. Smiths geb. Jacob. Frau General Käufer. Frau Gertrud Hirschberg-Wolff. Frau Renkes u. Fri. Tochter. Generalmajor Puder. Oberst Smalian. Exzellenz Generalleut. von Blumenthal. Ihre Exzellenz Frau Generalin von Hertberg. Oberst Richelot. Hauptmann von Behr. Baldwin Wiesner u. Frau. Wirkl. Geheimerat Exzellenz. Oberleut. Fritsch Major von Müller. Leut. Schmidt von Schmidteck. E. Dikke. Geh. Kommerz-Rat Dr. W. von Opel u. Frau. Hauptm. Heise. Hauptm. Claes. Leut. Wagner. Hauptm. Kraut. Fabrikbesitzer Josef Wolf u. Frau. Schunck. Oberleut. zur See. Ernst Bettberg. Selmar Löwenstein u. Familie. Werner von Bohrscheidt. Oberleut. Frau Hauptm. Kraut. Frau Erna Eckerlin. Fritz Meritens, Oberleut. Freiherr von Schaumburg. Frau Oberleut. von Pfistermeister. Bankier E. Homeyer u. Frau. Frau E. Bruhm. Bergwerksdirektor Paul Firlé u. Frau. Major a. D. Werner von Schweinitz. Kptleut. zur See Cuno. Frau E. Rettberg. Geheimer Oberreg.-Rat von Martitz und Frau. Frau Helene Corall Hütz und Tochter mit Bod. Leutnant Neumann-Hofer. August Lefebvre und Frau. A. Couders. Univ.-Professor. Kommerzienrat Dr. Ohm. Reg.-Rat Dr. Metz und Frau. Hauptmann Hauenschild. Bankdirektor von Meeteren. Hauptmann Vissing und Frau. Tilly Uhlhorn. Kalsbach. Frau Würtmann und Familie. Stabsarzt Dr. Loerz und Frau. Frau R. Schleicher und Tochter. Fritz Geyer, Intendantassessor. Fabrikant Carl Walter und Frau. J. Craemer und Frau. Fabrikant. Bankier W. Bernstein und Frau. Dr. G. Suermondt, Polizei-Präsident. Otto Graf Königsmark.

Bols-Stube mit Original Holl Kaffee
Webergasse 9. Telefon 4682.
Kulmbacher und Dortmunder Bier.

Goethestube Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

J. Bacharach
Schneiderei Wiesbaden

Ausstellung
MODERNER KLEIDER u. HÜTE.

ODEON-Theater
Erstklassige Lichtspiele.
Telephon 3031. Kirchgasse 18.

Albert Bassermann
in
Der eiserne Wille
4 Akte Schauspiel 4 Akte
Das Liebesduell
Lustspiel mit Sacy von Blondel.
Schein und Sein
Marine-Drama, 3 Akte mit
Otto Eggert. Nelly Lagarst.
H. Alexander. W. Schrader.
Stahlerzeugung im Thomaswerk
Natur-Aufnahme.

Bringt euer Gold zur Reichsbank
israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge.
Freitag, abends 6.30 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00
nachmittags 3.00
Ausgang 7.55
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
abends 6.45

Für Dauermieter.

In eleganter, neuzeitl. Villa mit gr. Garten, nahe am Kurhaus, sind zum 1. Mai 2 grosse, prächtige Zimmer möbl. oder unmöbl. mit Balkon zum Garten hinaus, bei sehr guter Verpflegung zu vermieten. Passend für besseres Ehepaar, Dame oder Herr.
Gefällige Offerten unter Nr. 170 an die Expedition ds. Blattes.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend
e. G. m. b. H.
Büro: Hellmündstrasse 45, I. Tel. 489, 490, 6140, 6142, 6143.

An unsere Mitglieder!
Die Nahrungsmittelkarten und Brotkarten kommen dieser Tage wieder erneut zur Ausgabe und bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder, die Nahrungsmittel- und Brotkarten in einer ihnen am nächsten gelegenen Verkaufsstelle der Genossenschaft abzugeben.
Der Vorstand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

6. Jahrgang Nr. 52.

Freitag, den 5. April 1918.

6. Jahrgang Nr. 52.

Ortsstatut

für die
obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule
in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) wird nach Anhörung beteiligter Handelstreibender und Angestellter mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltende Angestellte beiderlei Geschlechts in Wiesbadener Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, die hier selbst errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und am Unterricht teilzunehmen.

Die Freistellung der Lehrlinge, der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 2.

Dauernd befreit von dieser Verpflichtung sind solche Angestellte, welche dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie in allen Lehrlingsberufen der kaufmännischen Fortbildungsschule diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet. Diejenigen, welche nur in einzelnen Lehrlingsberufen diese Reife nachweisen, können von dem Unterricht in diesen befreit werden.

§ 3.

Angestellte, die über 18 Jahre alt sind, aber im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnen, ohne darin ihre Beschäftigung zu haben, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihr Ansuchen von dem Schulvorstande zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden.

§ 4.

Für jede zum Besuch der Schule verpflichtete, in einem Handelsgeschäft angestellte Person, ist der sie beschäftigende Handelsbetrieber, sofern er im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnt oder sein Gewerbe betreibt, verpflichtet, unbeschadet seines Erfahrungsanspruches an die Eltern oder den Vormund des Schülers (der Schülerin) einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von jährlich 20 M. oder 10 M. im Voraus an die Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule zu leisten, je nachdem der Schüler (die Schülerin) an dem fremdsprachlichen Unterricht teilnimmt oder nicht. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Handelstreibenden, des freiwilligen Schülers (der Schülerin) und deren Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden. Gehört das Arbeitsverhältnis innerhalb 4 Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler (Schülerinnen) werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten, sowie die freiwilligen Schüler (Schülerinnen) müssen den Anforderungen des Schulvorstandes Folge leisten, insbesondere sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen dieselben ohne Erlaubnis des Schulvorstandes, oder eine nach dessen Ermessen genügende Entschuldigung weder ganz noch zum Teil veräumen.
2. Sie müssen die für die Stunden vorgeschriebenen Vermittel in ordentlich gehaltenem Zustand in den Unterricht mitbringen.
3. Sie haben ihren Lehren und Lehrerinnen stets mit der schuldigen Achtung und Ehrerbietung zu begegnen.
4. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören, noch die Schulgeräte und Lehrmittel verderben oder beschädigen.
5. Sie haben sich auf dem Wege zur und von der Schule gefittet zu benehmen und jedes Unfugs und Bösewärtens zu enthalten.
6. Sie haben die Bestimmungen der für die kaufmännische Fortbildungsschule zu erlassenden Schulordnung zu befolgen. Zuwiderhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne und Töchter oder Mündel nicht davon abhalten, müssen ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gewähren.

§ 7.

Die Handelstreibenden haben die von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen schulpflichtigen Angestellten spätestens am 6. Tage nach deren Annahme zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß diese rechtzeitig und, soweit erforderlich, umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 8.

Die Handelstreibenden haben den von ihnen beschäftigten Angestellten, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert waren, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung zu geben. Wenn sie wünschen, daß Angestellte aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werden, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig vorher zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenstehen, und Handelsbetrieber, welche die im § 7 vorgeschriebene An- und Abmeldung überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Angestellten veranlassen, den Unterricht ohne Erlaubnis ganz oder zum Teil zu veräumen, oder die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn die schulpflichtigen krankheitshalber die Schule veräumt haben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1901.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1918 der könl. kaufmännischen Fortbildungsschule beginnt am Dienstag, den 9. April, morgens 9 Uhr.

Schulpflichtig sind alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltende Angestellte beiderlei Geschlechts in Wiesbadener Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Freiwillige Teilnehmer können zugelassen werden, soweit der Platz ausreicht. Die Schulpflicht beginnt mit dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis, besteht also auch während einer etwaigen Probezeit. Der Arbeitgeber ist zur An- und Abmeldung verpflichtet. Die Anmeldung hat spätestens am 6. Tage des Arbeitsverhältnisses, die Abmeldung spätestens am 3. Tage nach Beendigung zu erfolgen.

Der Besuch einer privaten Handelsschule befreit in keiner Weise von dem Besuch der könl. kaufmännischen Pflichtfortbildungsschule.

Die Prüfung der neuereintretenden männlichen Schulpflichtigen findet am Dienstag, den 9. April, vormittags 8 Uhr, in dem Schulgebäude Dogheimer Straße Nr. 9 statt, die Prüfung der neuereintretenden weiblichen Schulpflichtigen am Mittwoch, den 10. April, vormittags 8 Uhr, ebenfalls in dem Schulgebäude Dogheimer Straße Nr. 9. Alle Prüflinge haben sich pünktlich einzufinden und ihr letztes Schulzeugnis mitzubringen.

Prüfungsfächer: Handelskunde mit Deutsch, Schriftverkehr und Bürgerkunde, Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie, in den Klassen für Verkäuferinnen außerdem noch Warenkunde und Verkaufskunde.

Prüfungssprachen: Englisch, Französisch, Kurzschrift, Maschinenschriften.

Stundenplan für die Dauer des Krieges.

Klassen	Stundenplan
Oberstufe für Männliche	1. Donnerstag von 7-10 vorm. 2. Mittwoch von 7-10 vorm. 3. Samstag von 7-10 vorm. 4. Montag von 2-5 nachm. 5. Dienstag von 2-5 nachm.
Mittelfstufe	1. Freitag von 7-10 vorm. 2. Donnerstag von 2-5 nachm. 3. Donnerstag von 7-10 vorm. 4. Montag von 7-10 vorm. 5. Dienstag von 7-10 vorm.
Unterstufe	1. Montag von 7-10 vorm. 2. Dienstag von 7-10 vorm. 3. Donnerstag von 7-10 vorm. 4. Freitag von 7-10 vorm. 5. Freitag von 2-5 nachm. Montag u. Donnerstag von 2-4 nachm.
Vorstufe	1. Montag und Freitag von 7-10 vorm. 2. Dienstag und Freitag von 2-5 nachm. 3. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 4. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm. 5. Dienstag und Freitag von 7-10 vorm.
Oberstufe für Weibliche	1. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 2. Mittwoch und Samstag von 7-10 vorm. 3. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm. 4. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 5. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
Mittelfstufe	1. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 2. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm. 3. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm.
Unterstufe	1. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 2. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm. 3. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 4. Montag und Donnerstag von 7-10 vorm. 5. Montag und Donnerstag von 2-5 nachm.
Vorstufe	1. Montag und Donnerstag von 2-4 nachm.

Klassen	Stundenplan
Oberstufe für Männliche	Englisch Dienstag und Freitag von 1/2 8-1/2 10 abends.
Mittelfstufe	Englisch Dienstag und Freitag von 1/2 8-1/2 10 abends.
Unterstufe	Englisch Dienstag und Freitag von 1/2 8-1/2 10 abends.
Oberstufe	Französisch Montag und Donnerstag von 1/2 8-1/2 10 abends.
Mittelfstufe	Französisch Montag und Donnerstag von 1/2 8-1/2 10 abends.
Unterstufe	Französisch Montag und Donnerstag von 1/2 8-1/2 10 abends.
Männliche	Stenographie Mittwoch von 1/2 8-1/2 10 abends.
Oberstufe für Weibliche	Englisch Montag und Donnerstag von 2-4 nachm.
Unterstufe	Montag und Donnerstag von 2-4 nachm.
Oberstufe für Weibliche	Französisch Dienstag und Freitag von 2-4 nachm.
Unterstufe	Dienstag und Freitag von 2-4 nachm.
Weibliche	Stenographie Dienstag 1/2 8-1/2 10 abends

Vorstehendes wird unter Hinweis auf die Bestimmungen des Ortsstatuts veröffentlicht.

Wiesbaden, den 30. März 1918.

Der Magistrat.

Kleinverkaufspreis für Heu und Stroh.

Durch Bekanntmachung des Herrn Oberpräsidenten in Cassel ist der Verkaufspreis für Heu und Stroh in Mengen von nicht mehr als 15 Dg. täglich auf den gesetzlichen Höchstpreis mit einem Zuschlag von 20 von 100 festgesetzt worden. Die Bekanntmachung wird durch die Kreis- und Amtsblätter veröffentlicht, worauf Interessenten hingewiesen werden.

Wiesbaden, den 3. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Herren Stadtverordneten, Kaufmann Karl Ralfohmus zum Schiedsmann des 11. Bezirks und Schreinermeister Edward Hohnsohn zu dessen Stellvertreter gewählt und befähigt worden sind.

Wiesbaden, den 28. März 1918.

Der Magistrat.

Achtung Scharfschützen.

Am 3., 10., 17., 18., 19., 23., 24. und 25. April 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Nadengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt.

„Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Rönnig-Weg, Adolfsener Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Remmauer (bis zum Kesselbach), Hüchzucht zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichweidhöhle.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Nachschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Nadengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 26. März 1918.

Wartungskommando.

Städtisches Leihhaus.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder findet am 15. April, vormittags 9 Uhr, im Leihhaus, Eingang Schulgasse, statt. Die Auslösungen dieser Pfänder können bis zum 12. April erfolgen; am 13. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 30. März 1918.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 19. bis einschließl. 30. März 1918 bei der königlichen Polizei-Direktion Wiesbaden angemeldeten Fundstücken:

Gefunden: Bares Geld in Papierstücken, 1 Paar braune Damenhandschuhe, 2 Halsketten, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Eiserne Kreuz 1. Klasse, Schlüssel, 1 goldenes Kreuz, 1 Strohhut, 1 Photographischer Apparat, 1 Brosche mit Herminidraht, 1 Anodenmantel, 1 Kettenarmband (Dent.), 1 Wollen Holzwaage, 1 Rüstweiser, 1 goldene Sicherheitsnadel mit Perle, 1 goldene Brosche mit Steinchen (Sicherheitsnadelform), 1 goldene Medaille mit Photographien, 1 Gold-Lotterie-Los.

Zugelaufen: 1 Rehpinscher.

Betr. Rationierung des Gasverbrauches.

Die für die Verteilung des Gasverbrauches in den ersten drei Monaten des laufenden Kalenderjahres in der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1917 entworfenen Grundzüge werden auch bei der Gasverteilung in den Monaten April bis einschließl. September des J. 1918 Anwendung finden. Die Verteilung der für diesen Zeitraum festgesetzten monatlichen Gasmengen erfolgt wieder schriftlich in der Reihenfolge der Messeraufnahmen, mit Ausnahme des Aprilverbrauches der Automaten-Gasabnehmer, der in gleicher Höhe wie der 3. J. angeleitete Märzverbrauch hiermit festgesetzt wird. Diejenigen Messeraufnehmer, die bei Beginn des Verbrauchsmonates April des J. 1918 noch nicht im Besitze der Verbrauchsmessung sind, haben die Verpflichtung, sich unter Vorlage ihres Hausbesitzausweises im alten Rathaus auf Zimmer 18 jeweils Entgegennahme ihrer Veranlagung zu melden. In keinem Falle können Abnehmer, die nicht oder nicht rechtzeitig benachrichtigt worden sind, daraus ein Recht auf unbeschränkten Gasverbrauch ableiten.

Wiesbaden, den 26. März 1918.

Im Auftrage des Reichskommissars für die Kohlenverteilung:
Der Vertrauensmann:
Dipl.-Ing. Urfeh, Oberingenieur.

1043

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung der Auguste Viktoria Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergesch., Zimmer Nr. 33a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 21. März 1918 beginnenden und mit Ablauf des 17. April 1918 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. März 1918.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

we Die Geschäftsstunden bei der Handwerkskammer sind wieder, unter Aufhebung der durchgehenden Arbeitszeit auf die Stunden von 8-12 1/2 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags verlegt. Dringend ersucht die Kammer, zu persönlichen Rücksprachen die Vormittagsstunden zu wählen, soweit sich solches eben als möglich erweist.

we In der Mittelhandelskammer im Friedrichshof werden zur Zeit Mobil tagtäglich rund 3-0 Eismaschinen ausgegeben. Nur in Wochen mit Feiertagen ist der Besuch in der Regel etwas geringer.

Bekanntmachungen des Gouverneurs der Festung Mainz:
Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März. — Bekanntmachung betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März. — Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März. — Bekanntmachung betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März. — Bekanntmachung betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März. — Bekanntmachung betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März. — Bekanntmachung betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Bekanntmachung Nr. M. 8. 1. 18. R. A. betreffend Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn vom 26. März.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.